

JOSEF HADRAWA
SCHRIFTSTELLER

— Wien 101
XV. Selzergasse 40, 1/8.

zu J. N. 116.118

NUR
GENAUE ANSCHRIFTEN
sichern
gute Abkunft



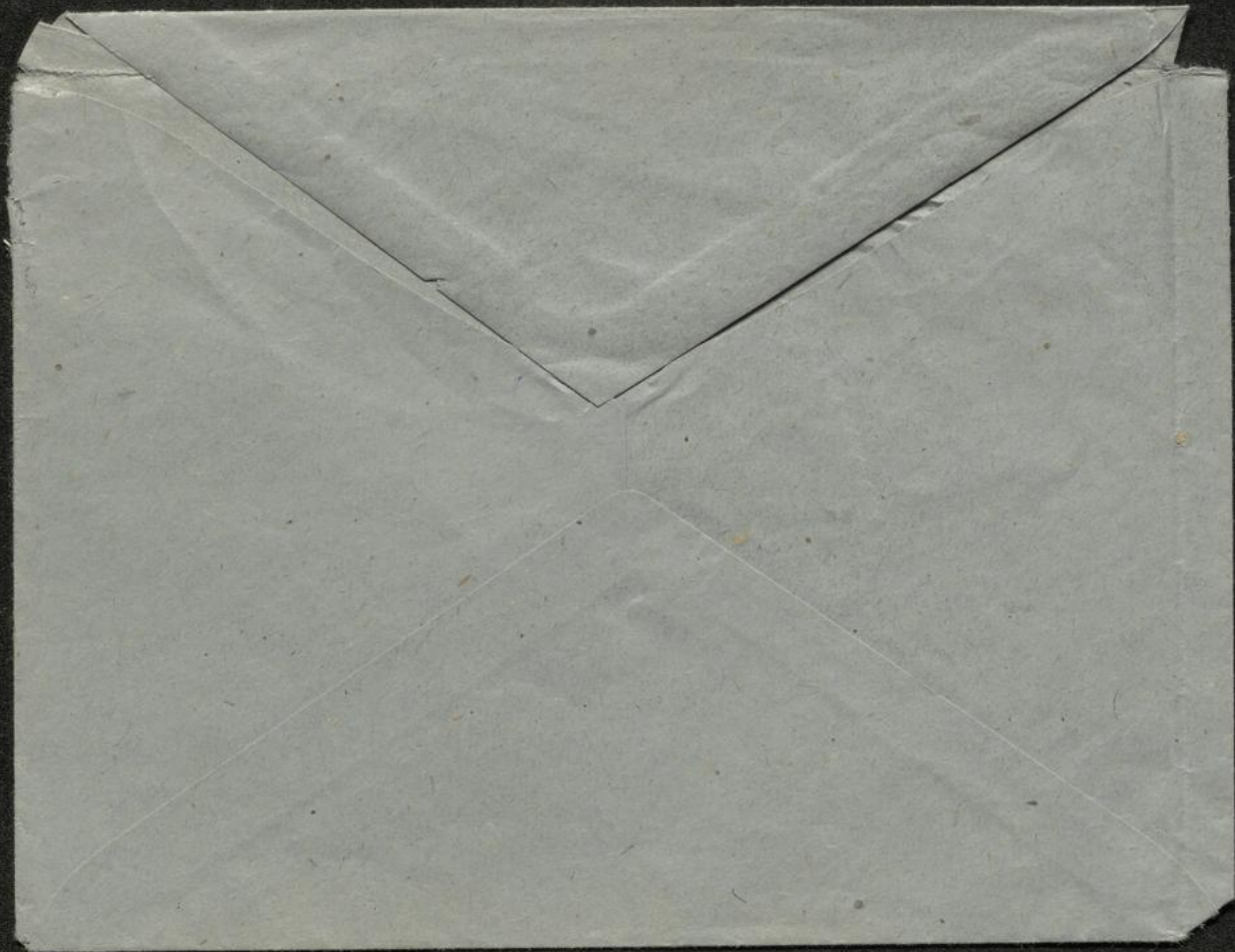
*Yvon
Karl Schindler*



Wien VII.

Reilgasse 42/8

(Yvon Karl Schindler)



Lieber Herr Schneider!

Schreiben mir, Frau, Herr Schneider, mit
Rücksicht der kleinen Aufzucht im Schützengürtel XV.
wer sich 3 Wochen - eine kleine Hoffzucht eines
stark füngewunden Holzbüchlers: zu geben und
Ihrer meine Vorzucht zu geben - stündlich ab,
zu geben. Alle Billa:

"Ein Traum!"

Lieber Frau - vom 18. auf 19. (Tage) war mir ein großes Glück
begefallen;

Es träumte mir: - es wäre endlich Frieden!

Und was es mit der großen Pfisperei -

Und was die Vordrucke immer vorbei! -

In Lebensmittelanstalten waren eingeführt,

Daum Flücker - Solger - war ein leben

Und was die Therapie, sowie Lieber war's hinter

Weg: die Freien alle - waren toll!

Wunder gab's volle Waffen -

Wohlbekannt und Reinen gab's zu schauen -

Und in der Therapie war ein leben -

Alles - "was man wollte" - hat's gegeben!

Wahr, Lied, Lieber und "Zigaretten";

Alle hätten es sich schauen;

Es würde gegeben, gegeben in gegeben,

Jeder war glücklich - in selbstverständlich war!

So singte ich alljährlich „Glozeteln Wein“ Lieder -
- - - - - Sie wieder ich aber glücklich wieder:
Meine Frau ging' mich liebe um Arm - - -
„Alles auf mich!“ - - - - - Flieger - Mäusen!!!

Wenn bin ich wieder - auch ich gesungen wert
für Jungfrauen, „Pet“ ein warmer Meer!
Jede Seite so: Feste die Jüden zusammenbringen
Und wir alle auch in - auch before Gipsen

Ihr
Johanna
Koch

Wien, 19. März 1945

B. Leitinger ein Lied zur
Ermunterung der meine 75. Geburtstag
am 4. März, 1944



→ In Ihre Sammlung wurde ich schon in
Kriegeszeit ein wichtiges Lied!

~